

# Gestaltung Kooperativer Systeme

## Lehrende/r

Dirk Veiel  
Niels Seidel

Modulbeauftragte/r Jörg M. Haake

Dauer des Moduls  
ein Semester

ECTS  
10

Workload  
300 Stunden

Häufigkeit  
in jedem Wintersemester

## Lehrveranstaltungen

01884 Gestaltung Kooperativer Systeme

WS

SWS  
4+2

## Detaillierter Zeitaufwand

Bearbeiten der Kurseinheiten (7 mal 20 Stunden): 140 Stunden  
Bearbeitung der Übungen in der Kurs-Lernumgebung (Moodle): 50 Stunden  
Diskussion in den Foren der Kurs-Lernumgebung (Moodle): 40 Stunden  
Auseinandersetzung mit Lösungen von Kurs-Teilnehmenden (Peer-Review): 10 Stunden  
Wiederholung und Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden

## Qualifikationsziele

Die Teilnehmenden entwickeln ein vertieftes Verständnis für das Design von kooperativen Systemen, sowohl Kenntnisse auf technischer Gestaltungsebene als auch auf sozio-technischer Ebene. Studierende können nach Abschluss des Moduls Kooperationsprozesse analysieren und auf kooperative Systeme abbilden. Sie werden in die Lage versetzt, Prototypen visuell zu beschreiben und die Interaktionsprozesse zu formulieren. Neben diesen fachspezifischen Zielen verbessern die Studierenden wichtige Schlüsselqualifikationen: Verteilte Kooperation über das Internet, Verständnis von Gruppenprozessen und Gruppeninteraktion, Erschließung englischer Fachliteratur und Bewertung der Folgen des Einsatzes von sozio-technischen Systemen.

## Inhalte

In diesem Kurs werden Gestaltungskonzepte kooperativer Systeme anhand von Entwurfsmustern vermittelt. Diese werden in den Übungen am Entwurf eines konkreten kooperativen Systems in Form von visuellen Skizzen der Benutzungsschnittstellen und textuellen Beschreibungen der Anwendungsfälle praktisch eingeübt. Neben dem gestalterischen Aspekt betrachten die Teilnehmenden des Moduls philosophische und ethische Grundlagen kooperativer Systeme. So wird z. B. diskutiert, wie Identität in virtuellen Gemeinschaften herausgebildet, wie Gruppenprozesse unterstützt, Kommunikation gestaltet und wie gegenseitige Wahrnehmung in kooperativen Systemen hergestellt und in den Arbeitsalltag der Nutzenden eingebettet werden kann. Hierauf aufbauend werden die Teilnehmenden in die Lage versetzt, ein kooperatives System sowohl aus Benutzungssicht als auch aus technischer Sicht zu gestalten. Dabei werden Entwurfsmuster als zentrales Werkzeug eingesetzt. Diese sind auf verschiedenen Abstraktionsebenen angesiedelt (Virtuelle Gemeinschaft, Arbeitsgruppe, Gruppenbewusstsein und Technologie) und erlauben einen holistischen Blick auf computerunterstützte virtuelle Gemeinschaften und Kleingruppen. Ergänzt werden die Muster durch konkrete Beispiele kooperativer Systeme und neuere Trends (z.B. bei der Unterstützung mobiler Kooperation). Basistext ist das Buch "Patterns for Computer-Mediated Interaction".

### Ergänzende Literatur:

S. Greenberg, S. Carpendale, N. Marquardt und B. Buxton: Sketching User Experiences: The Workbook. Elsevier, 2011.  
C. Crumlish und E. Malone: Designing Social Interfaces. O'Reilly, 2009.  
T. Gross und M. Koch: Computer-Supported Cooperative Work, Odenbourg, 2007.  
T. Neil: Mobile Design Pattern Gallery. O'Reilly, 2014.

## Inhaltliche Voraussetzungen

Englische Sprachkenntnisse; da der Kurs auf englischer Literatur basiert.

## Lehr- und Betreuungsformen

Kursmaterial  
Einsendeaufgaben mit Korrektur und/oder Musterlösung  
internetgestütztes Diskussionsforum  
Betreuung und Beratung durch Lehrende

Studententag/e

Zusatzmaterial

Anmerkung

Der Basistext muss vor Semesterbeginn beschafft werden. Basistext: T. Schümmer und St. Lukosch: Patterns for Computer-Mediated Interaction. John Wiley & Sons, Ltd., 2007

Das Buch ist aktuell als e-Book verfügbar und kann entweder direkt beim Verlag oder bei bekannten e-Book-Plattformen bezogen werden (z.B. für Amazon Kindle).

Fakultativ kann als Vertiefung gelesen werden: s. Ergänzende Literatur

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

B.Sc. Informatik

M.Sc. Informatik

**Prüfungsformen**

Art der Prüfungsleistung

Voraussetzungen

Unbenoteter Leistungsnachweis

bestandene Kursabschlussklausur oder bestandenes Klausurersatzgespräch

keine

Benotete Prüfung

bestandene benotete mündliche

keine

Stellenwert der Note 1/6

Modulprüfung